

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie
am **Donnerstag, 16. Dezember 2021, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

20. Dezember 2021

1 von 9

Anwesende:

Mitglieder

Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Cornelia Janusch, 1. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Selina Holtermann, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Luzie Pfeil)
Dipl.- Ing. Kerstin Linne, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Mitglied, SPD
Holger Augustin, Mitglied, CDU
Holger Römer, Mitglied, CDU
Vera Wilmes, Mitglied, CDU
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Sascha Bickel, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme

Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI
Hannelore Sulner, Vertreterin des Seniorenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Dirk Lange, Stadtreiniger
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt
Markus Leick, Dezernat Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr
Dr. Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt

Tagesordnung:

2 von 9

- | | |
|---|-------------|
| 1. Abfall gehört in die Mülleimer - Gemeinsam für mehr Umweltschutz und eine attraktive, saubere und lebenswerte Stadt | 101.18.1630 |
| 2. Regionale und saisonale Ernährung erhöhen | 101.19.157 |
| 3. Selbstverpflichtung der Stadt Kassel hinsichtlich Gebäudeenergie- und Ressourceneffizienz | 101.19.216 |
| 4. Rückzug von IHK, VhU und HWK aus dem Klimaschutzrat Kassel | 101.19.271 |
| 5. Auf klimagesunde Verpflegung für kommunale Einrichtungen und bei Eigenveranstaltungen der Stadt setzen | 101.19.284 |
| 6. Hochwasserschutzmaßnahmen für Kassel | 101.19.305 |
| 7. Boden schützen | 101.19.317 |
| 8. Wasserstoffstrategie für Kassel | 101.19.318 |
| 9. Bewertung der Arbeit und der Zusammensetzung des Klimaschutzrates | 101.19.320 |

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 9. Dezember 2021 ordnungsgemäß einberufene 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Koch teilt mit, dass Sie die Tagesordnungspunkte

2. **Regionale und saisonale Ernährung erhöhen**
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.157 -
- und
5. **Auf klimagesunde Verpflegung für kommunale Einrichtungen und bei Eigenveranstaltungen der Stadt setzen**
Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.284 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Die Tagesordnungspunkte

4. Rückzug von IHK, VhU und HWK aus dem Klimaschutzrat Kassel

Anfrage FDP-Fraktion

- 101.19.271 -

und

9. Bewertung der Arbeit und der Zusammensetzung des Klimaschutzrates

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.19.320 -

werden ebenfalls wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beantwortung aufgerufen.

Stadtverordneter Augustin, CDU-Fraktion, beantragt den **Tagesordnungspunkt 3**, betr. **Selbstverpflichtung der Stadt Kassel hinsichtlich Gebäudeenergie- und Ressourceneffizienz, 101.19.216**, Antrag der Fraktion DIE LINKE, wegen Beratungsbedarf von der heutigen Tagesordnung abzusetzen.

Stadtbaurat Nolda beantragt den **Tagesordnungspunkt 6**, betr. **Hochwasserschutzmaßnahmen für Kassel, 101.19.305**, Anfrage der Fraktionen B90/Grüne und SPD, von der heutigen Tagesordnung abzusetzen.

Stadtverordneter Dr. Hechelmann beantragt den **Tagesordnungspunkt 7**, betr. **Boden schützen, 101.19.317**, Antrag der Fraktion DIE LINKE, wegen Beratungsbedarf von der heutigen Tagesordnung abzusetzen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Koch stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

- 1. Abfall gehört in die Mülleimer - Gemeinsam für mehr Umweltschutz und eine attraktive, saubere und lebenswerte Stadt**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Mai 2020
Bericht des Magistrats
-101.18.1630-

Beschluss

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, unter Beteiligung der Stadtreiniger Kassel und des Umwelt- und Gartenamtes zeitnah im Rahmen einer Gesamtstrategie Maßnahmen vorzustellen, um die Vermüllung von Grünanlagen, Parks und Wasserwegen dauerhaft zu reduzieren.

Hierbei sind folgende Maßnahmen zu erproben:

- Es soll eine Plakatkampagne umgesetzt werden, die auf die Auswirkungen der Vermüllung für Tier- und Umwelt im Stadtgebiet Kassel (in Schulen, an Bahnhöfen, an Haltestellen) hinweist und die Problematik verdeutlicht. So werden Zigaretten immer noch achtlos, auch aus Unwissenheit über deren Folgen für die Umwelt, weggeworfen. Dies gilt auch für falsch entsorgte Kaugummis oder weggeworfenen Kunststoff, an denen Kleintiere und Vögel sterben können, wenn sie diese Abfälle fressen.
- Gleichzeitig soll darauf verstärkt hingewiesen werden, dass unsachgemäße Müllablagerungen mit Geldbußen auf Dauer bedroht sind. Dies gilt auch schon für unsachgemäß weggeworfene Zigarettenkippen und ausgespuckte Kaugummis sowie für Kunststoffe aller Art.
- Zusätzliche Sonderkontrollen mit Ankündigung sollen über einen Zeitraum von zwei Wochen je nach Personallage stattfinden, um gezielt Bußgelder für weggeworfene Abfälle zu vergeben. Solche Aktionswochen sollen mit wechselnden Abfällen, z.B. mit Zigarettenkippen, erprobt werden.

Stadtbaurat Nolda berichtet über die Probleme auf den Grünflächen, über die Kampagne „Sauberhaftes Kassel“ und über die Aufgaben der Stadtreiniger, des Ordnungsamtes und des Umwelt- und Gartenamtes und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkte 2 und 5 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

2. Regionale und saisonale Ernährung erhöhen

Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.157 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. In den kommunalen Einrichtungen und den kommunalen Betrieben wird der Anteil saisonaler Lebensmittel aus der Region, wenn möglich in Bio Qualität, jährlich in 10% Schritten erhöht.
2. In allen kommunalen Einrichtungen und Betrieben werden Küchen für die frische Zubereitung von Essen aus regionalen Zutaten vor Ort ertüchtigt. Investitionen in den Bau und Umbau von Cateringküchen und zum Erwärmen von Convenience Produkten werden ab sofort gestoppt.
3. Die Speisepläne werden kontinuierlich auf höhere Anteile regionaler und saisonaler Lebensmittel angepasst.

4. Das Küchenpersonal ist direkt bei der Kommune oder dem kommunalen Betrieb anzustellen.
5. Im Klima Ausschuss wird die kommunale Essenversorgung der schwedischen Gemeinde Södertälje vorgestellt.

5 von 9

Stadtverordnete Bock, Fraktion DIE LINKE, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: DIE LINKE, FDP

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Regionale und saisonale Ernährung erhöhen, 101.19.157, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

5. Auf klimagesunde Verpflegung für kommunale Einrichtungen und bei Eigenveranstaltungen der Stadt setzen

Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD

- 101.19.284 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Wichtigkeit des Ernährungsaspektes zum Erreichen der Klimaziele aus, da die Art der Ernährung einen erheblichen Teil zur Klima-Bilanz beiträgt.
2. Der Magistrat wird gebeten, unter Beteiligung von entsprechenden Sachverständigen, ein Konzept zu erarbeiten, um den Anteil von saisonalen, regionalen Lebensmitteln, möglichst in Bio-Qualität, in kommunalen Einrichtungen schrittweise zu erhöhen. Auch das Angebot an vegetarischen sowie veganen Gerichten soll mitberücksichtigt werden. Dabei soll ein besonderer Fokus auf die Verpflegung in Schulen und Kitas gelegt werden. Diese sollen bereits parallel zur Konzepterstellung entsprechende Maßnahmen erproben und umsetzen.

3. Der Magistrat wird gebeten, vorab im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie über bereits bestehende Maßnahmen und Konzepte zu berichten. Insbesondere sollen unter diesen Aspekten über die Verpflegungskonzepte in den Kantinen der Stadt und ihrer Eigenbetriebe sowie über das der kommenden documenta berichtet werden. Dabei soll auch erläutert werden, inwieweit die bisherigen Konzepte mit Kassel klimaneutral 2030 zusammenpassen und welche Maßnahmen noch notwendig sind, um das Ziel zu erreichen.

4. Der Magistrat wird des Weiteren darum gebeten in dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie ab dem Jahr 2022 einmal jährlich über den Stand der Umsetzung des Konzepts zu berichten.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU

Ablehnung: AfD

Enthaltung: DIE LINKE, FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD betr. Auf klimagesunde Verpflegung für kommunale Einrichtungen und bei Eigenveranstaltungen der Stadt setzen, 101.19.284, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. Janusch

3. Selbstverpflichtung der Stadt Kassel hinsichtlich Gebäudeenergie- und Ressourceneffizienz

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.216 -

Abgesetzt

Tagesordnungspunkte 4 und 9 werden gemeinsam zur Beantwortung aufgerufen.

7 von 9

4. Rückzug von IHK, VhU und HWK aus dem Klimaschutzrat Kassel
Anfrage FDP-Fraktion
- 101.19.271 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat den gemeinsamen Rückzug der IHK, VhU und HWK als Vertreter der Wirtschaft aus dem Klimaschutzrat Kassel?
2. Wie verhält sich der Magistrat zu deren Vorwürfen, dass der Klimaschutzrat unausgewogen zusammengesetzt sei und die Wirtschaft ihre Standpunkte nicht wirkungsvoll einbringen könne?
3. Welche Chancen für wirksamen Klimaschutz in Kassel sieht der Magistrat ohne eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft?
4. Welche Änderungen in der Arbeitsweise des Klimaschutzrates hält der Magistrat für nötig, damit sich auch die Vertreter der Wirtschaft darin wiederfinden können?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzende Koch erklärt die Anfrage für erledigt.

9. Bewertung der Arbeit und der Zusammensetzung des Klimaschutzrates
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.19.320 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Arbeit des Klimaschutzrates hinsichtlich der Realisierbarkeit – auch unter ökonomischen Aspekten – der von diesem eingebrachten Maßnahmenvorschläge?
2. Hält der Magistrat die Zusammensetzung des Klimaschutzrates vor dem Hintergrund des Ausscheidens der Wirtschaftsvertreter aus dem Klimaschutzrat für ausgewogen bzw. für Ziel führend?

3. Wie bewertet der Magistrat die Kommunikation innerhalb des Klimaschutzrates unter den verschiedenen Mitgliedern? Haben alle Mitglieder des Klimaschutzrates genügend Zeit, die eingebrachten Maßnahmenvorschläge so zu bearbeiten, dass eine seriöse Befassung mit diesen Vorschlägen möglich ist?
4. Hält der Magistrat die moderierende Arbeit des Vorsitzenden des Klimaschutzrates für ausreichend bzw. für ausgewogen in dem Sinne, dass dieser die Belange aller Mitglieder im Blick hat?

8 von 9

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzende Koch erklärt die Anfrage für erledigt.

- 5. Auf klimagesunde Verpflegung für kommunale Einrichtungen und bei Eigenveranstaltungen der Stadt setzen**
Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.284 -

wurde bereits mit Tagesordnungspunkt 2 behandelt.

- 6. Hochwasserschutzmaßnahmen für Kassel**
Anfrage der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.305 -

Abgesetzt

- 7. Boden schützen**
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.317 -

Abgesetzt

8. Wasserstoffstrategie für Kassel

9 von 9

Anfrage FDP-Fraktion
- 101.19.318 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Hat die Stadt Kassel eine Strategie für den Energieträger Wasserstoff?
2. Ist die Stadt Kassel direkt oder über Unternehmensbeteiligungen an Wasserstoffprojekten beteiligt?
3. Unterhält die Stadt Kassel strategische Partnerschaften zur Gewinnung oder zum Einsatz von Wasserstoff?
4. Strebt der Magistrat solche Partnerschaften für die Zukunft an?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage.

Vorsitzende Koch erklärt die Anfrage für erledigt.

9. Bewertung der Arbeit und der Zusammensetzung des Klimaschutzrates

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.19.320 -

wurde bereits mit Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

Ende der Sitzung: 18:26 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin